



### **Ein bewegter Mann !**

Mit dem Start der diesjährigen Verbandsligasaison gesellte sich eine schillernde und hochinteressante Persönlichkeit in den Kreis der Meßkircher Handballszene. Ralf Michael Diegruber – kurz RMD – ein Vollblutportler, dessen Energiepotential mit der Bewältigung eines normalen Tagesablaufs schlichtweg unausgeschöpft bliebe.

Wie so zahlreiche andere Handballer des Bezirkes sammelte er seine ersten Erfahrungen in der Handballschule des Turnvereins Konstanz. 10 Jahre lang durchlief er die Jugendmannschaften der HSG mit denen er achtbare Erfolge erzielte. Neben namhaften Spielern wie Langhammer, Rabe oder Kümmerle reifte Ralf schnell zu einem gefährlichen Allrounder, der durch seinen Torhunger und seine spektakuläre Spielweise auch die Kadertrainer des Bezirkes und des SHV überzeugte. Ungünstige Personalpolitik verhinderte seinerzeit den direkten Sprung in die 1. Herrenmannschaft. Nach kurzem Zwischenspiel als Spielertrainer beim TSV Dettingen landete er als Damentrainer und Abteilungsleiter wieder bei der HSG Konstanz. Und in der Saison 94/95 reaktivierte ihn Adolf Frombach als Spieler und ließ ihn maßgeblich am Aufstieg in die Regionalliga teilhaben. Doch Ralf verstand es seit jeher, sein Engagement nicht nur in eine Richtung zu lenken. Seine Ausgleichssportarten Tennis und Skifahren kamen nie zu kurz. Sein Organisationsgeschick und seine weitverstrickten Beziehungen verhalfen ihm zu einigen neuen Posten. Gleich in mehreren Konstanzer Sportvereinen war und ist er als Abteilungsleiter tätig.

Kleine Differenzen mit der Führungsriege der HSG veranlassten Ralf vor zwei Jahren seinen Handballstützpunkt von Konstanz aus in die Schweiz zu verlagern, immer unter dem Aspekt, seinen Horizont zu erweitern. Bis vor kurzem war er Trainer des HC Amriswil und auch in diesem eingefahrenen Traditionsverein gelang es ihm, neue Strukturen zu schaffen und den Sport weiter voranzubringen. Nebenher frischte er ständig seine erworbenen Trainerlizenzen in den Sparten Handball, Ski und Tennis auf. Nur leicht helles Schimmern am Hinterkopf lässt auf seinen 30. Geburtstag schließen. In puncto Schnelligkeit und Ausdauer entspricht er einem hoffnungsvollen Nachwuchstalent. Und trotz dieser Tatsache sieht er selbst seine Sportausbildung in aktiver wie in funktionstragender Hinsicht als vorläufig abgeschlossen an. Seine Aktivitäten verlassen allmählich den ehrenamtlichen Bereich, kein Wunder, denn neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Verwaltungsfachangestellter im Rechts- und Ordnungsamt der Stadt Konstanz managed er noch mehrere Tennisprofis unter denen sich auch ein Daviscup-Spieler aus der ehemaligen Sowjetunion befinden soll. Aber das zeichnet RMD aus, mit klaren Strukturen und professioneller Organisation den Beruf klar von der Freizeit zu trennen und trotz dem Anschein von Ämterhäufung immer etwas zu bewegen, getraut seinem Motto verbinde Arbeit und Sport mit Spaß und Freude. Man könnte sich fragen, welche Motivation ihn in seinem ohnehin bewegten Leben auch noch mehrmals pro Woche in die Meßkircher Stadthalle treibt ? Die Antwort ist schnell gefunden : Auf den Fahrstrecken habe ich mal Zeit zu relaxen und via Handy oder Internet persönliche Kontakte zu pflegen. Und außerdem ist er ein geselliger Kerl, der nach seinem geliebten Handballsport den Abend gern bei netten Leuten mit einem kühlen dunklen Hefe ausklingen lässt. Nutzen Sie eine sich bietende Möglichkeit, um mit ihm über Sportmanagement oder günstige Bezugsquellen von Tennis- und Skiequipment zu diskutieren. Vielleicht bietet er ihnen dann eine, besonders bei Damen und begehrte, Einzeltrainerstunde an.